

---

## Computer-Zugriff

### Das Kooperationsangebot eines aufrechten Patrioten an seine Sicherheitsorgane

Mein Schreiben an den Verfassungsschutz, an den Bundesnachrichtendienst (BND) und an das Bundeskriminalamt (BKA) --- dem militärischen Abschirmdienst (MAD) zur Kenntnis.

Sehr geehrte Damen und Herren unserer deutschen Sicherheitsdienste,

wie Ihnen sicherlich aus zahlreichen Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen bekannt ist, hat das Bundesinnenministerium endlich eine im Hinblick auf die höchst unsichere Lage meines geliebten Vaterlandes dringend notwendige und längst überfällige Grundgesetzänderung geplant, nach der es Ihnen demnächst ganz legal u. a. möglich sein wird, private Computer auf Dateien zweifelhaften, genauer gesagt: unzweifelhaft terroristischen oder gar staatsfeindlichen Inhaltes zu überprüfen. Und zwar heimlich, ohne das Wissen oder gar die Einwilligung des jeweiligen Computerbesitzers. Das finde ich persönlich im Dienste der Volkssicherheit nicht nur Klasse, sondern dürfte bei den heutigen technischen Möglichkeiten, über die Sie ja hoffentlich mittlerweile auch schon verfügen, sicherlich kein allzu großes Problem für Sie und Ihre Spezialisten darstellen. Sofern, versteht sich, diese privaten Computer nicht über irgendwelche, bisher noch halbwegs legale Schutzmechanismen wie beispielsweise Feuerwände oder doppelte Böden oder abschließbare biometrische Fingerabdrücke oder sowas ähnliches verfügen, die einen externen Zugriff - wie ich gehört habe - vollständig blockieren oder mindestens irgendwie erschweren sollen bzw. können. Bitte erwarten Sie in diesem Zusammenhang keine präzisen technischen Details von mir, in puncto Sicherheit kenne ich mich leider nicht ganz so gut aus wie Sie und Ihre Institutionen.

Ich kann mir aber andererseits gut vorstellen, daß diese künftige, Ihnen von Ihrem Chef, unserem nicht hoch genug zu verehrenden Herrn Innenminister, aufoktroierte geheime, zu allem Überfluß vermutlich auch noch nächtlich durchzuführende Überprüfung von rund 40 Millionen deutschen Privatcomputern gewiß Ihre derzeit bekanntermaßen sowieso schon knappen Ressourcen ziemlich belasten wird, wenn sie nicht gar vereinzelt sogar zu Überstunden Ihrer Mitarbeiter führt, die Ihnen dann für andere, noch wichtigere Staats- und Bevölkerungsschutzaufgaben und -maßnahmen fehlen und darüber hinaus auch noch den Staatshaushalt unserer Bundesrepublik unnötig belasten.

Um Ihnen und Ihren Mitarbeitern in meinem Fall also diese zusätzliche Arbeit zu ersparen und somit eine Kostenexplosion genauso wie andere zu erwartende Explosionen auf Bahnhöfen, Flughäfen und sonstigen öffentlichen Plätzen geflissentlich zu vermeiden, halte ich es für meine staatsbürgerliche Pflicht, Ihnen in diesem Schreiben mitzuteilen, was sich so alles auf meinem eigenen Computer befindet. Damit haben Sie dann nämlich schon mal eine erste Übersicht und können es bei einem kurzen Kontroll-Hacking bewenden lassen, gewissermaßen nur um festzustellen, daß ich Ihnen hier auch wirklich alles korrekt gemeldet habe. Ich habe ja schließlich nichts zu verbergen und Ihnen deswegen erst gestern nachmittag meine sämtlichen Computerfeuertüren aufgesperrt. Bitte behalten Sie dies jedoch für sich. Danke!

Also, auf der C-Platte meines Rechners habe ich das Betriebssystem Windows 2000 installiert, sowie die meisten System- oder systemnahen Programme, Sie wissen schon. Dabei kann ich Ihnen leider allerdings nicht hundertprozentig genau sagen, was sich beispielsweise hinter den Dateien *reglocs.old* oder *msmqprop.log* verbirgt, aber das ist Ihnen sicher bekannt. Und meine gesamte eMail-Korrespondenz finden Sie auf genau derselben Platte ganz in der Nähe des Ordners *Outlook Express* (oder vielleicht auch da drin, genau weiß ich's nicht, denn, ehrlich gesagt, ich habe noch nie nachgeschaut, weil's mich auch nicht so sehr interessiert, mein Computer macht das nämlich immer irgendwie automatisch).

Meine D-Platte enthält ein paar mp3-Musikdateien, aber alles super korrekt, ganz klar, nix illegal aus dem Internet runtergeladen oder raubkopiert und so, sondern die habe ich in mühsamer stundenlanger Kleinarbeit von meinen eigenen Schallplatten für meinen ausschließlich persönlichen Gebrauch erzeugt. Dort sind auch einige private Fotos gespeichert - ok, ok, zugegeben, ein paar nackte weibliche Busen sind zwar auch dabei, aber - und das möchte ich ausdrücklich betonen - das sind eigentlich überhaupt nicht meine eigenen, sondern die habe ich in Form von PowerPoint-Dateien oder als sonstige Mail-Anhänge von anderen Leuten zugeschickt bekommen, und das ist ja auch, soweit ich weiß, nicht ungesetzlich, solange ich sie vor minderjährigen Kleinen und vor unseren eingebürgerten islamistischen Sittenwächtern sorgfältig verborgen halte, was ich natürlich immer mache. Außerdem finden Sie dort auch noch ein bißchen anderen Software-Kram wie z. B. unschuldige, kinderfreundliche virtuelle Brettspiele (nur Mahjongg und Solitär, nix mit Ballerei, Blutspritzen, Totmachen und so).

---

Meine überaus freundlichen und teilweise sogar humoristischen Glossen sowie die zur Schreibung derselben erforderlichen Textbearbeitungsprogramme sind allesamt auf der E-Platte im gleichnamigen Ordner *Glossen*, aber die hätten Sie natürlich alle genauso gut auch schon im Internet auf meiner privaten Webseite lesen können, wenn Sie's nicht sogar schon getan und sich somit von der öffentlichen Harm- und Wirkungslosigkeit überzeugt haben. Ganz hinten auf dieser Platte finden Sie übrigens auch eine unglücklicherweise schon etwas ältliche Originalversion des deutschen Grundgesetzes im PDF-Format, in die ich gelegentlich aus nostalgischen Gründen hineinschaue. Die dürfen Sie sich im Bedarfsfall natürlich gerne kopieren und von mir aus auch an Ihren Chef im Innenministerium weitergeben.

Im übrigen sollten Sie zusätzlich zu den o. a. Computerinformationen über meine Person noch wissen, daß ich nicht vorbestraft bin und - das erwähne ich nur der Vollständigkeit halber - vor knapp zwei Jahren die 20 Euro wegen einer geringfügigen Geschwindigkeitsüberschreitung mit dem Auto meiner Frau in einer 70er-Zone korrekt und fristgemäß bezahlt habe. Außerdem bin ich seit meiner Pubertät heterosexuell, aber dabei völlig un- ja, ich möchte fast sagen sogar antipädophil. Ich trenne ordnungsgemäß meinen Müll und parke beim Einkaufen niemals auf den Behindertenplätzen (bis auf dieses eine Mal, kurz vor Ladenschluß, also zu einer Zeit, wo alle anderen Behinderten sowieso ihr Haus nicht mehr verlassen, und das ist auch schon über acht Wochen her, wie Sie sicher wissen). Ich trage meinen Bart recht kurz geschnitten, spreche nicht arabisch und gehöre demzufolge keiner fundamentalistischen Vereinigung, ja nicht mal einem Schützenverein an. Die Namen Brigitte Mohnhaupt, Christian Klar und Murat Kurnaz kenne ich nur vom Hörensagen und für die Stasi habe ich auch nie gearbeitet. Ehrlich! Falls Sie also nichts weiter Verfängliches über mich in Ihren Unterlagen oder Akten stehen haben sollten (wovon ich naturgemäß und natürlicherweise nichts wissen kann und darf), erkläre ich mich hiermit offiziell für einigermaßen unbescholten.

Ja, das ist schon alles, verehrte Damen und Herren vom BND, BKA, Verfassungsschutz und MAD. Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen über mich und den Inhalt meiner Festplatten geholfen und dadurch meinem geliebten Vaterland einen zwar wertvollen, aber gleichzeitig auch kostensparenden Dienst erwiesen zu haben. Deshalb wünsche ich mir zum Schluß nur noch, daß möglichst viele loyale Mitbürger meinem guten Beispiel folgen und verbleibe mit deutschem Gruß (das darf man als deutscher Staatsbürger doch ruhig so sagen, oder?)

ergebenst Ihr HB

PS: Gerade fällt mir beim Korrekturlesen dieses Schreibens noch auf, daß ich ja vollkommen vergessen habe, Ihnen die notwendigen Kennwörter mitzuteilen, die ich normalerweise beim Absichern meiner Computerdateien gegen unbefugten Zugriff verwende. Die brauchen Sie als nunmehr Befugte natürlich, sonst kommen Sie ja gar nicht dran an meine Daten. Meine Kennwörter sind im Prinzip ganz simpel und Sie können sie sich deshalb auch ohne Hauptschulabschluß leicht merken. Ich benutze nämlich der Einfachheit halber immer dieselben beiden 9-stelligen Begriffe. Sie lauten entweder SCHAEUBLE oder BLOEDMANN, je nachdem. Wobei ich jetzt dummerweise gar nicht mehr so genau weiß, wann ich warum welches Kennwort welcher Datei zugeordnet habe (ich kann mir halt auch nicht immer alles merken). Probieren Sie's beim nächsten grundgesetzabgesicherten Zugriff auf meinen Rechner also einfach mal aus. Mit der Kombination SCHAEUBLE und BLOEDMANN kommen Sie bei mir auf jeden Fall weiter - sogar bis an die nackten PowerPoint-Busen, wenn Sie unbedingt wollen.